

# BONARI NEWS



Informationen und Berichte rund um den Tauchclub  
BONARIO - Zürich

1/2015

# INHALT

<i>Editorial</i>	Seite 3
<i>Jahresbericht 2014 der Präsidentin</i>	Seite 4
<i>Jahresbericht 2014 des Vizepräsidenten</i>	Seite 5
<i>Tauchleiterbericht 2014</i>	Seite 6
<i>Der Taucher geriet in Panik</i>	Seite 7
<i>Chlausessen</i>	Seite 10
<i>Do you know – Die Kraft der neun Hirne</i>	Seite 12
<i>Besichtigung SR Technics vom 11. Oktober 2014</i>	Seite 15
<i>Statuten TCB Bonario ab 2015</i>	Seite 19
<i>Beitragsreglement ab 2015</i>	Seite 23
<i>Protokoll der GV vom 30. Januar 2015</i>	Seite 24
<i>Jahresrechnung und Bilanz 2014</i>	Seite 28
<i>Revisionsbericht 2014</i>	Seite 29
<i>Budget 2015</i>	Seite 30
<i>Tauchprogramm</i>	Seite 31
<i>Impressum</i>	Seite 32

## *EDITORIAL*

*Ich sitze im Zug und schreibe am Editorial. Per Auftrag von Elisabeth und ihr wisst ja, was das heisst: Es gibt keine Gnade und kein Entkommen, die Redaktion des Bonari-News ist da knallhart. Und nun welches Thema? Da kommt mir plötzlich die Idee: Ich schreibe über unser «Duo Infernale», jawohl!*

*Unser Bonari-News Duo ist ein Phänomen und aus dem Clubleben nicht mehr wegzudenken, lebenslang! Während bei allen Anlässen die Mitglieder am Anfang so belanglos in die Weite schauen und so tun, als wären sie gar nicht da. Der Grund für dieses Verhalten ist Elisabeth, denn unerbittlich sucht sie nach einem Opfer, das den Bericht des Anlasses schreibt. Ist das Opfer ausgewählt, werden alle sofort locker und plaudern, ja sie sind am Anlass angekommen.*

*Nicht viel besser geht es all denen, die voller Freude ein Bildli oder Föteli der Redaktion abgeben. Zu wenig scharf, zu wenig Pixel knurrt die pixeldrive-Inhaberin Doris. Und zudem will oder besser muss eine Auswahl geliefert werden, denn dem scharfen Auge von Doris entgeht nichts. Aber die BonarianerInnen geben nicht auf und liefern weiter.*

*So entsteht 2x pro Jahr das BonariNews in perfektem Outfit, Layout, Fotocollagen und grammatikalisch einwandfreien Texten. Dem Duo Infernale sei herzlich gedankt! Und allen Text- und Fotolieferanten auch, denn sonst hätte das Duo ja gar nichts zu tun.*

*Jawohl!*

*Philip Mosimann*

*PS: Dieses Editorial wurde unter der Bedingung geschrieben, dass die Redaktion für einmal keine Zensur ausübt, jawohl!*

Foto: Doris Caspar



# JAHRESBERICHT 2014 DER PRÄSIDENTIN

Liebe Bonarier

Alle Jahre wieder: Allen, die sich im 2014 für den Club eingesetzt haben, ein grosses Merci für ihren Einsatz! Informationen zum vergangenen Tauch- und Hallenbadprogramm werden anschliessend vom Tauchleiter und vom Vizepräsidenten geliefert.

Der Vorstand hat sich 2014 regelmässig zu Vorstandssitzungen getroffen und kam auch im vergangenen Jahr seinen Verpflichtungen nach. Mehr dazu von den einzelnen Vorstandsmitgliedern oder im Bonari-News.

In diesem Jahresrückblick etwas mehr zum/aus dem SUSV:

- Dank der Sektion 7 gibt es beim Riff Williams eine neue Leiter beim Einstieg/Ausstieg.
- Neue LED-Tauchlampen-Regelung an den Schweizer Flughäfen, die genaueren Informationen sind auf der SUSV-Homepage [www.susv.ch](http://www.susv.ch) zu erfahren.

Ein Highlight war natürlich das Modellstehen mit der neuen Bonario-Softshell-Jacke vor der eindrücklichen Linse des Fotoapparates von Doris. 😎

Genug des Rückblicks ... Ich wünsche allen Clubmitgliedern «guät Luft». Der Vorstand freut sich auf rege Teilnahme der Clubmitglieder an den diversen Clubanlässen und am Hallenbadtraining.

Priska



# *JAHRESBERICHT 2014 DES VIZEPRÄSIDENTEN*

Liebe Bonarier,

Der BLS-AED Kurs konnte am Sonntag, 9. November 2014, mit 4 Teilnehmern im Basiskurs und 7 im Refresher, somit mit sehr guter Beteiligung, durchgeführt werden. Die Kurskosten von CHF 90.00 pro halben Tag und Person wurden mit CHF 50.00 vom Club subventioniert. Der nächste Kurs wird wieder im Herbst 2016 organisiert.

Die diesjährige Sitzung im Sportamt der Stadt Zürich hat, wie immer, noch nicht stattgefunden. Gemäss den verfügbaren Informationen wird sich für uns nichts ändern. Die «Wasserpreise» bleiben gleich, die Stadt Zürich subventioniert die Sportaktivitäten weiterhin mit 75%. Für Clubmitglieder-Einzelpersonen ist der Eintritt frei.

Das Schwimmtraining ist auch letztes Jahr problemlos verlaufen. Das Training findet immer dienstags um 19.30 Uhr (mit Fitnessprogramm) beziehungsweise ab 20.00 Uhr (Schwimmtraining) statt. Ab 19.15 Uhr kann man sich umziehen und ab 19.30 Uhr am Fitnessprogramm des USZ (Unterwasser-Sport-Zentrum Zürich) teilnehmen.

Für das Wassertraining treffen wir uns um 20.00 Uhr beim Glaskasten in der Schwimmhalle. Das Training wird abwechslungsweise von 7 Trainingsleitern geführt (alle BLS-AED zertifiziert), so dass nie langweilige Stereotypen auftreten.

Grundsätzlich ist das Training in folgende Phasen aufgeteilt:

- Schwimmen, inklusive Rettungen
- ABC-Training, z.B. mit Streckentauchen oder Unterwasser-Korbball
- Apnoe, z.B. Abtauchen für 30 - 90 Sec.
- Spielen, meistens (immer) Volleyball

Um 22.00 Uhr müssen wir die Schwimmhalle verlassen. Nach dem Umziehen gehen wir noch auf einen Drink (oder auch zum Essen) ins Restaurant. Um 23.00 Uhr ist definitiv Schluss, wir gehen nach Hause.

Viele Grüsse und gut Luft  
Milan

# TAUCHLEITERBERICHT 2014

Das Jahr 2014 fing mit einem grossen Paukenschlag an, vor allem was das kulinarische Angebot am 2. Januar anbelangte. Unser « Vize» Milan hatte wohl die ganze Familie zur Produktion von einem nie dagewesenen Eintauch- Büffet motiviert. Es kamen denn auch mehrere Bonarianer auf den Platz - und auch solche die es noch werden wollten.

Die meisten Clubtauchgänge waren mehr und leider auch weniger besucht. Ebenso musste man zur Kenntnis nehmen, dass es nicht mehr selbstverständlich ist, in den Schweizer Gewässern nach Belieben zu tauchen. So wurden der jahrelang beliebte Tauchplatz Altreu sowie die Aare im Kanton Solothurn kurzerhand bis auf weiteres zur Tauchverbots-Zone erklärt.

## **Ausflüge:**

In Santa Margherita waren wir eine stattliche Gruppe von 12 Erwachsenen und 2 Kindern, welche im und um das Mare Nostrum die Tauchgänge bzw. das Städtchen geniessen durften. Das Tessin-Weekend konnte bei besten Bedingungen durchgeführt werden.

## **Events:**

Es wurde einmal mehr ein sehr reges Interesse an den nicht taucherischen Aktivitäten wie Fotoabend, Biologiekurs, diversen Rundgängen und Chlausen-Fondue gezeigt.

## **Fazit:**

Zur grossen Freude des Tauchleiters war im 2014 kein Zwischenfall bei Tauchaktivitäten des TCB zu verzeichnen.

## **Danke:**

Mein herzlicher Dank gilt all jenen, welche sich für die Aktivitäten, sei es im oder neben dem Wasser, für den TCB engagiert haben. Nur mit den vielen kleinen und grossen HelferInnen ist ein solch vielseitiges und interessantes Programm möglich.

## **Ausblick 2015**

Ein grosses Highlight ist sicher das Weekend in Ligurien, wo wir vom 11. - 15. Juni das zweite Mal ein verlängertes Weekend einplanen. Weitere taucherische, aber auch nicht taucherische Anlässe sind geplant.

## **Eine grosse Bitte:**

Es ist mir ein grosses Anliegen, dass die Tauchaktivitäten wie der Arielausflug und der Weihnachtstauchgang wieder besser besucht werden. Diese Anlässe sind immerhin mit finanziellen Aufwendungen verbunden, und auch das Engagement der Organisatoren wäre mit zahlreicher Teilnahme gebührend verdankt.

Jöri

## «*DER TAUCHER GERIET IN PANIK*»

*Bereits zum vierten Mal ist ein Taucher beim Schiffswrack der «Jura» tödlich verunfallt. Die Ursache dafür war eine Vereisung des Atemreglers, woraufhin der Mann ertrank. Ein Grund für ein Tauchverbot bestehe jedoch nicht.*

PERRINE WOODTLI

KREUZLINGEN. Die «Jura» wurde ihm zum tödlichen Verhängnis. Der 41-jährige Deutsche kehrte während seines Tauchgangs am vergangenen Sonntag nicht mehr an die Oberfläche zurück. Der Mann ging mit einer Gruppe auf Tauchgang. Ziel war das Schiffswrack der Jura, das seit über 150 Jahren auf dem Grund des Bodensees zwischen Bottighofen und Münsterlingen liegt. Es ist bereits der vierte Todesfall, der sich bei der «Jura» ereignete.

### **Umschlossen von Dunkelheit**

Laut Staatsanwalt Patrick Müller sind die Ermittlungen abgeschlossen. «Wir können mit grösster Wahrscheinlichkeit sagen, was zum Tod dieses Mannes geführt hat.» Nach den Erkenntnissen der Rechtsmedizin, der Staatsanwaltschaft und der Seepolizei der Kantonspolizei Thurgau könne man mit Sicherheit sagen, dass nachfolgend an die Vereisung des Atemreglers eine Verknüpfung von verschiedenen unglücklichen Umständen zum Tod geführt haben. «Das betroffene Ventil am Lungenautomaten vereiste, wurde dadurch blockiert und schloss sich nicht mehr.» Die Luft strömte dauerhaft ab, erzeugte weiter Kälte und sorgte so dafür, dass das zugefrorene Ventil zugefroren blieb. «Daraufhin ertrank der Taucher», erklärt Müller. Dies sei unter Tauchern eine bekannte Komplikation.

«Für diesen Fall gibt es Verhaltensregeln. Offensichtlich hat der Mann nicht richtig reagiert», sagt Müller und ergänzt: «Er befand sich 38 Meter unter Wasser, um ihn war es stockdunkel. Folglich geriet er in Panik.» Dies sei laut Urs Eberli, Dienstchef der Seepolizei der Kantonspolizei Thurgau, dem Taucher zum Verhängnis geworden. «Panik ist der grösste Feind eines Tauchers», sagt Eberli.

### **Vier Todesfälle in zehn Jahren**

Der Deutsche war nicht der erste, für den der Tauchgang zur «Jura» tödlich endete. Der erste tödliche Unfall der vergangenen zehn Jahre ereignete sich im Mai 2005, als ein 54-jähriger Deutscher einen Herzinfarkt erlitt, als er beim Schiffswrack tauchte. Einige Monate später kam ein 35-jähriger Österreicher bei der «Jura» ums Leben. Wie sich herausstellte, führte

## «*DER TAUCHER GERIET IN PANIK*»

### «**Jura**» Seit 1864 auf dem Grund des Bodensees

Die «Jura» wurde 1854 gebaut und ab 1861 auf dem Bodensee eingesetzt. Lange dauerten diese Einsätze aber nicht an. Im dichten Nebel wurde die «Jura» am 12. Februar 1864 von der «Stadt Zürich» gerammt und sank innerhalb von vier Minuten. Der Schaufelraddampfer liegt rund 1,3 Kilometer vom Ufer entfernt und befindet sich in einer Tiefe von knapp 40 Metern. Bei der «Jura» handelt es sich um ein beliebtes Süswasser-Tauchziel und um das älteste vorhandene Dampfschiff der Welt. Seit Jahren kommen Taucher nach Kreuzlingen, um beim Wrack des Schiffs zu tauchen. (woo)



Archivbild: Susann Basler

Die «Jura» ist für viele Taucher ein Anziehungspunkt. «Zum Tauchen ist das Gebiet nicht gefährlich», sagt Urs Eberli, Dienstchef der Seepolizei.



## «*DER TAUCHER GERIET IN PANIK*»

die irrtümliche Verwendung eines falschen Gases zu jenem Unfall. 2008 starb ein 34-jähriger Schweizer ebenfalls bei seinem Tauchgang zum Schiffswrack. Laut Andy Theler, Mediensprecher der Kantonspolizei Thurgau, ist «jeder Unfall einer zu viel». Dennoch dürfe nicht von einer Häufung von Todesfällen gesprochen werden: «Es ist zu bedenken, dass in diesen zehn Jahren Tausende von Tauchgängen zur Jura durchgeführt wurden.» Dies sieht auch Urs Eberli so. «Seit vielen Jahren wird hier enorm viel getaucht. Das ganze Jahr über tauchen jedes Wochenende mehrere Dutzend Menschen zur Jura», sagt Urs Eberli. «Jeder Tod ist natürlich äusserst tragisch. Man darf nun mal aber nicht vergessen, dass Tauchen gefährlich ist. Das Wasser ist das Element des Fisches, und nicht das der Menschen.»

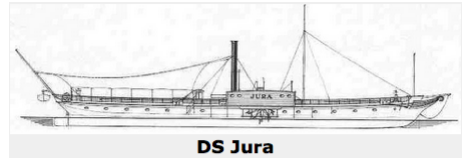
### Keine Hoffnung mehr

Etwas, was laut Patrick Müller missverstanden worden war, war, dass die Deutsche Lebensretter-Gesellschaft (DLRG) angeblich nicht rechtzeitig gehandelt hätte. Tatsache sei jedoch, dass der Mann bereits acht Minuten nach dem Abtauchen verstorben war. Ab diesem Zeitpunkt konnte kein Lebenszeichen mehr festgestellt werden. Dies hat laut Patrick Müller die Untersuchung ergeben. Nach dem Verschwinden des Tauchers sind bis zur Alarmierung und dem Eintreffen der ersten Rettungskräfte mehr als 30

Minuten vergangen, sagt Patrick Müller. So lange überlebe niemand unter Wasser ohne Sauerstoff. «Es war allen bewusst, dass man hier nur noch eine Leiche bergen konnte und kein Leben mehr retten konnte.» Unter diesen Umständen sei es richtig gewesen, keine weiteren Risiken mehr einzugehen.

TG-SG-Schauplatz-OS

© Thurgauer Zeitung; 12.03.2015;  
Seite 56



**DS Jura**

<b>Werft:</b>	Maschinen-Fabrik Escher-Wyss, Zürich, Schweiz
<b>Ersteigentümer:</b>	Société des Bateaux à vapeur du lac du Neuchâtel
<b>letzter Eigentümer:</b>	Lindauer Dampfschiffahrts- Inspektion
<b>Indienststellung:</b>	7. November 1854 als DS Jura 1861 DS Jura
<b>Länge:</b>	46,3 Meter
<b>Breite:</b>	10,25 Meter
<b>Tiefgang:</b>	0,9 Meter
<b>Antrieb:</b>	45 PS Dampfmaschine
<b>Geschwindigkeit:</b>	10 Knoten
<b>Passagierkapazität:</b>	400
<b>Status:</b>	1864 gesunken

## *Chlausabend TC Bonario*

Kürzlich war es wieder soweit – der alljährliche Chlausabend des TC Bonario am 28. November 2014! Er wurde wiederum von Roger Manser organisiert und fand im Tessin Grotto statt. Das Lokal liegt im Wald hinter dem bekannten Restaurant Waid in Zürich. Etwa 20 Bonarianerinnen und Bonarianer fanden den Weg dorthin.

Das Restaurant führt Tessiner Spezialitäten auf der Menükarte – umso gespannter waren wir, wie hier ein Fondueplausch aussieht! Aber zuerst gab es im grossen Vorgarten Glühwein mit Häppchen: mit Speck umwickelte Pflaumen und luftige Schinkengipfeli. Der Glühwein wurde in einem Kessel, der an einem Dreibein über einer Feuerschale hängt, zubereitet. Dank dem warmen Glühwein konnten uns die kühlen Temperaturen nichts anhaben. Es gab angeregte Gespräche über Ferien, Arbeit, Pläne, familiäre Veränderungen und vieles mehr.

Bald war es soweit und wir räumten den Vorgarten und nahmen an unseren reservierten Tischen Platz. Auf der Menükarte fanden wir die folgenden Fonduevarianten:

- Fonduta ticinese – ein Moitié-Moitié-Fondue mit weissem Merlot
- Fonduta Aquarossa – typisches Tessinerfondue mit Marronistücken und rotem Merlot
- Fonduta di Stracchino verde – der «müde Grüne» mit gereiftem Gorgonzola und getrockneten Birnenstücken
- Fonduta die bosco – das aromatische Fondue mit getrockneten Steinpilzen

Es wurde uns erklärt, dass nacheinander von jeder Fonduesorte eine Pfanne serviert wird. Natürlich waren diese Pfannen nicht voll – nach den vier Durchgängen waren jedoch alle satt. Es waren Fonduevarianten, die den meisten von uns bisher nicht bekannt waren. Dies verleitete zu einem intensiven Gedankenaustausch über die individuellen Geschmäcker.

Auf dem Nachhauseweg passierten wir erneut den Aussichtspunkt bei der Waid – zu unseren Füßen präsentierte sich die hellerleuchtete Stadt – was für ein Anblick!

Es war ein sehr gemütlicher Abend mit vielen neuen kulinarischen Genüssen!  
Vielen Dank an die Organisatoren des Anlasses – Roger und Joanne!

4.12.14/Ronny

Fotos: Elisabeth Zwicky



# *Chlausabend TC Bonario*



## *Do you know - die Kraft der neun Hirne*

*Es gibt Tage, da weiss man nicht, wo einem der Kopf steht vor lauter Aufgaben und Terminen. Ebenso wäre es ganz praktisch, wenn man noch ein paar Arme mehr hätte, wenn zum Beispiel das Telefon läutet, während man eine E-Mail am Schreiben ist und gleichzeitig auch noch die Nase zu triefen beginnt. Da muss man eins nach dem andern machen, ganz pragmatisch nach Art des Menschen halt.*

Nun stellen wir uns mal vor, wir hätten statt eines Hirns gleich deren neun. Anstatt zweier Arme und zweier Beine deren acht. Ein Hirn für den Kopf und den Rest Hirne verteilt in jede der acht Gliedmassen, welche autonom agieren können. Zugegeben, das würde unser Arbeitspensum um gigantische Dimensionen steigern. Damit unser Herz vor lauter Anstrengung nicht schlapp macht, benötigen wir halt gleich deren Drei.



## *Do you know - die Kraft der neun Hirne*

Erraten, ich rede nicht von irgendwelchen wirtschaftsfreundlichen Sciencefiction-Wesen, sondern von dem seit 500 Millionen Jahren auf der Erde lebenden Kraken Octopus, dem intelligentesten Weichtier der Welt. Es gibt an die 200 verschiedene Arten, wovon ein kleiner Teil bereits erforscht ist. Innerhalb von wenigen Jahrzehnten legte er einen kometenhaften Aufstieg vom Antipasta-Teller zum Forschungs-Shootingstar hin. Biologen, Mathematiker, Hirnforscher und Robotiker befassen sich mit dem Kopffüssler. Die Cleverness der Kraken ist dezentral organisiert, verteilt auf neun Gehirne, und stellt somit einen pikanten Gegenentwurf zum absolutistischen Wirbeltiergehirn dar. Der neuronale Bauplan des Kraken ist bestechend funktional, sodass kühne Robotiker ihn unbedingt nachbauen wollen. Sie besitzen auch einen fantastischen Orientierungssinn, wissen wie man Werkzeuge benutzt, spielen, lernen und knobeln gern. Auch Pläne zu schmieden verstehen sie. Aus zwei Muschelhälften bauen sie kurzerhand ein Haus.



Forscher, die mit Kraken arbeiten schwören, dass ihre Schützlinge Persönlichkeit zeigen: faul der eine, fies der andere, freundlich ein dritter. Ähnliche Intelligenzleistungen erbringen übrigens auch Ratten und Raben. Als weitere Ausstattung am Beispiel der Haut: Wir bezeichnen die unsrige ja gern als sensibles Organ. Dabei ist die Sensitivität unserer Körperhülle im Vergleich geradezu armselig. Der Krake verfügt über Camouflage-Fähigkeiten, die geradezu jede militärische Tarnkappentechnik in den Schatten stellen. In Sekundenbruchteilen wechselt er Hautfarbe und Oberfläche. Letztlich kann niemand erklären, wie diese Zauberei funktioniert. Klar ist nur: Die Rechenleistung dahinter muss gewaltig sein, ihr Ausmass bringt selbst Informatik-Koryphäen wie Richard Baraniuk von der texanischen Rice University zur Kapitulation. Zehn Milliarden Pixel, ein siebendimensionales Informationspaket: «Nichts wofür man jemals eine Gleichung finden wird».

Hinzu kommt die Feinsteuerung von rund 2000 Saugnapfen, mit denen sich ohne weiteres schmecken, fühlen sowie kraftvoll hantieren lässt. Einzeln, wohlgemerkt!

## *Do you know - die Kraft der neun Hirne*

Bei der Entwicklung der Kraken-Intelligenz hat die Evolution ausprobiert, inwiefern sich ein gezieltes Outsourcing lohnt. Der Löwenanteil der insgesamt 500 Millionen Neuronen, nämlich zwei Drittel, entfällt auf die acht Arme mit den soeben bewunderten sensomotorischen Präzisionsinstrumenten. Die restlichen Neuronen hat der Krake im Kopf, wobei ein sogenannter Vertikallobus mit kargen 25 Millionen Neuronen als geistiges Zentrum gelten darf. Schwer vorstellbar?



Natürlich sind wir Menschen unvergleichlich schlauer als *Octopus vulgaris*, der Gemeine Krake. Aber unser neuronensattes Superhirn verfügt auch über ein paar ungewöhnliche Gimmicks, darunter Fähigkeiten wie Selbstkritik üben oder einfach nur Herumnörgeln. Das ist zwar nicht immer gerade ein Vorteil für uns und die Umwelt. Eines ist sicher, beim Menschen drängt sich alles im Kopf. Die 100 Milliarden Neuronen welche wir damit her umtragen sind Weltrekord, ganz zu schweigen

von den Synapsen-Verbindungen. Dies ist auch einer der Gründe, weshalb der Mensch relativ viel Schlaf benötigt, sozusagen um die Festplatte wieder aufzuräumen. Könnten wir unser Hirn entlasten indem wir die Befehle dezentral steuern könnten, hätten wir vermutlich auch etwas weniger Kopf-Stress und würden, wer weiss, auch mit weniger Schlaf auskommen.

Übrigens: Nur keine Skrupel beim nächsten Pulpo-Antipasto, selbst der Tintenfisch mag manchmal Tintenfisch. Bei einzelnen Arten besitzt das Männchen einen spezialisierten Sex-Arm. Der schultert das Samenpäckchen, löst sich vom Körper und macht sich mit schlängelnden Bewegungen auf zur Krakenfrau. Die Frau darf anschliessend den Arm auffressen. Wohl bekomms!

Quelle P.M. Magazin Technik

Jöri



## *Besichtigung SR Technics vom 11. Oktober 2014*

*Teilnehmer: Jöri Caspar, Elisabeth Rüetschi, Priska, Ronny, Andrea Räber, Philipp Meier, Otti, Zoggeli, Jakob, Jürg Graf, Elisabeth, Dieter + Claudia Burkhardt, Erika, Milan*

*Treffpunkt war um 9.00 Uhr im Service Center des Flughafens Zürich. Dort wurden wir begrüsst von Nicolas Hasler, der uns durch den Rundgang führte.*

Dauer und Häufigkeit der Wartung an den Flugzeugen sind unterschiedlich: Nebst den Daily und Weekly Checks gibt es den A-Check. Der A-Check ist ein Wartungsereignis mit routinemässiger Überprüfung von technischen Systemen, die für den Flugbetrieb wichtig sind, sowie die gründliche Wartung der Kabine.

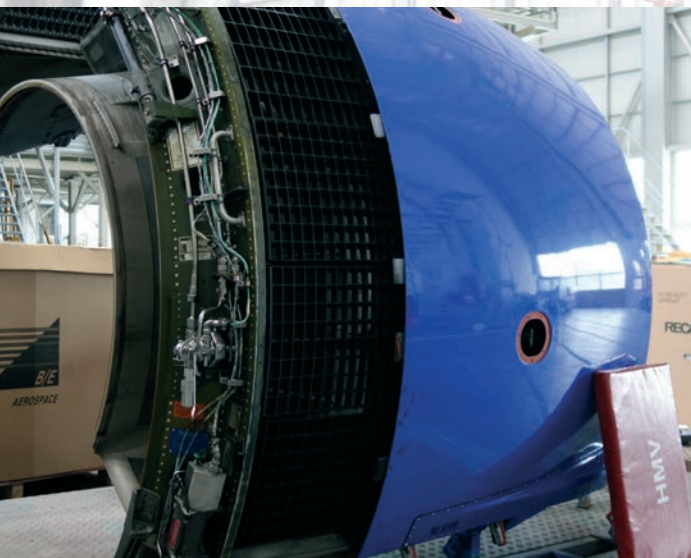
Ein A-Check ist je nach Flugzeugtyp alle 250 bis 650 Flugstunden fällig, also etwa alle zwei Monate. Der B-Check ist eine Ergänzung zum A-Check und findet in der Regel alle drei bis vier Monate statt, also etwa alle 1'000 Flugstunden. Diesen Check gibt es jedoch nur noch für die Flugzeugtypen Boeing 737-200 und Boeing 747-200.



## *Besichtigung SR Technics vom 11. Oktober 2014*

Unter C-Check versteht man die detaillierte Inspektion der Flugzeugstruktur und einen gründlichen Test der Systeme. Hierbei wird zum grössten Teil die Verkleidung abgenommen und alle Sitze werden ausgebaut. Ein C-Check findet je nach Flugzeugtyp alle 15 bis 18 Monate statt, das Flugzeug bleibt dafür ungefähr ein bis zwei Wochen im Hangar. Ein solcher C-Check umfasst ca. 5'000 Arbeitsstunden.

Der IL-Check umfasst die tiefgehende Kontrolle aller Bauteile von Struktur, Rumpf und Flügeln und die Überprüfung und gegebenenfalls Reparatur der Geräte (Elektronik, Hydraulik) sowie den Einbau von Produktverbesserungen des Herstellers und die Komplettüberholung der Kabine. Ein IL-Check findet in der Regel alle 48 Monate statt. D-Check: Der D-Check ist einer Grundüberholung gleichgestellt und ist das intensivste, längste und teuerste Wartungsereignis. Er findet etwa alle sechs bis zehn Jahre statt. (Bei einer 747-400 nach 55'000 Flugstunden.) Das Flugzeug wird bis auf die Grundstruktur freigelegt und muss gegebenenfalls danach neu lackiert werden. Im Verlauf des D-Checks fallen 30'000 bis 50'000 Arbeitsstunden an. Ein D-Check dauert etwa vier bis sechs Wochen und kann mehrere Millionen Euro kosten.



### **Triebwerküberholung:**

Die Triebwerke werden in der Turbohalle einer eingehenden Inspektion unterzogen und damit die entsprechenden Wartungsarbeiten definiert. Die Triebwerktypen CFM56-5B /-5C /-7B (Kooperation zwischen GE General Electrics und Snecma) sowie PW4000 94" und 100" (Pratt & Whitney) werden innerhalb von 4 bis 5 Wochen komplett überholt.



# *Besichtigung SR Technics vom 11. Oktober 2014*

## Komponenten-Überholung (Flugzeugräder):

Die Flugzeugreifen werden während der Landung und vor allem beim Start starken Kräften ausgesetzt. Sie müssen im Moment des Aufsetzens sehr schnell auf die Landegeschwindigkeit beschleunigt werden. Dabei erhitzen sie sich und es kommt zu starkem Abrieb von Gummi auf der Landebahn. Die noch grössere Materialbelastung beim Start erklärt sich durch das deutlich höhere Startgewicht und die höhere Geschwindigkeit beim Start. Um die beim Rollen durch das hohe Auflagegewicht verursachte Belastung in Grenzen zu halten, beträgt der Reifendruck 13 bar. Jeder hat schon beobachtet, dass sich alle Reifen dort, wo sie die Strasse berühren, eindrücken. Die Grösse der Auflagefläche eines dieser Reifen ist vergleichbar mit der von drei DIN A4-Blättern. Dadurch wird auf den Rollwegen, deren Länge zwischen einer Landung und dem nächsten Start durchschnittlich acht Kilometer beträgt, kräftig Gummi abgerieben. Bis zu seinem Wechsel kann ein solcher Reifen gut 120 Starts und Landungen überdauern. Dann hat er 1'000 Kilometer zurückgelegt. Wer nun glaubt, der Augenblick der Landung mit der typisch graublauen Gummiwolke wäre der grösste Verschleiss für die Reifen, irrt sich. Beim Aufsetzen wird zwar ein Jumbo-Hauptfahrwerksrad in kürzester Zeit von null auf etwa 1'100 Umdrehungen pro Minute beschleunigt, es lässt dafür auch nicht unwesentlich Gummi auf der Bahn zurück. Insgesamt ist dieser Verschleiss aber deutlich geringer als der beim viel gewichtsträchtigeren Start. Heutzutage werden Reifen nicht mehr gekauft, sondern gemietet.



# Besichtigung SR Technics vom 11. Oktober 2014

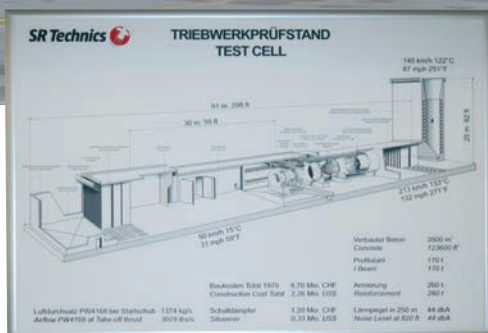
Nach einem Triebwerkwechsel muss zwingend ein Triebwerkstandlauf durchgeführt werden. Für diesen Zweck wurde am 16. Juni 2014 die neue Lärmschutzhalle eröffnet. Die neue Halle ist knapp 80 Meter breit, fast 130 Meter lang und etwa 25 Meter hoch. Gross genug, um vom Privatflugzeug bis zu einer Boeing 747 alle möglichen Flugzeugmodelle zu testen. Das Gebäude ist eine Rarität, neben Kloten verfügen nur Hamburg und Leipzig über eine solche Einrichtung.

Wir hatten die Möglichkeit, den Kontrollraum zu besichtigen, wo die Überwachung des Testlaufs (in der bisherigen kleineren Lärmschutzhalle) stattfindet. Der Test dauert 8 Std. und wird anschliessend nochmals 8 Std. am Flugzeug weitergeführt.

Die Führung war interessant und zugegeben etwas techniklastig, aber nie langweilig.

Erika Schultheiss

Fotos: Elisabeth Zwicky



# STATUTEN

## *Vorbemerkung:*

*Der besseren Lesbarkeit wegen wurden in diesen Statuten alle Funktionen nur in der männlichen Form aufgeführt. Sie gelten auch für weibliche Personen in gleicher Weise ohne Einschränkung.*

*(Inhaltliche Änderungen rot markiert)*

## 1. Name und Sitz

Unter dem Namen „Tauchclub Bonario Zürich“, nachstehend kurz TCB genannt, besteht eine Körperschaft im Sinne von Art. 60 ff des ZGB. Der Sitz des TCB befindet sich in Zürich. Der TCB kann sich ins Handelsregister eintragen lassen.

## 2. Ziel und Zweck

Der TCB bezweckt die Förderung der Unterwasser-Aktivität im Bereich von Sport, Kameradschaft und Umweltschutz. **Insbesondere setzt er sich für ein sicheres, niveaugerechtes Tauchen ein.** Er respektiert die Gesetze und Reglemente, die die Erhaltung der Fauna, Flora und der archäologischen Fundstellen der Gewässer zum Ziele haben. Der TCB begünstigt den Zusammenschluss von Tauchsportlern und kann sich allen anerkannten nationalen und regionalen Vereinigungen anschliessen oder mit solchen zusammenarbeiten.

Der TCB verfolgt keine kommerziellen Ziele und ist politisch und konfessionell neutral.

## 3. Vereinsorgan

Periodisch **werden die Mitglieder über die Clubzeitschrift BonariNews** oder Rundschreiben **in schriftlicher oder elektronischer Form** über die Aktivitäten des TCB und sonstige wichtige Informationen **orientiert**.

## 4. Vereinsjahr

Das Vereinsjahr stimmt mit dem Kalenderjahr überein.

## 5. Mitgliedschaft

Der TCB besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Die Mitgliederzahl ist nicht beschränkt.

### a) Aktivmitgliedschaft:

Jeder brevetierte Taucher (SUSV, CMAS, PADI, SSI oder gleichwertig) kann dem Vorstand das Gesuch um Aufnahme als Mitglied stellen. Die Mitgliedschaft tritt nach Zustimmung des Vorstandes, **welcher seinen Entscheid innert 6 Monaten nach Erhalt des Eintrittsgesuches fällen muss** sowie der Bezahlung des Mitgliederbeitrages in Kraft.

### b) Passivmitgliedschaft:

Die Passivmitgliedschaft wird durch Bezahlung des Mitgliederbeitrages erworben.

# STATUTEN

## 6. Austritt und Ausschluss

Aktivmitglieder, die der schriftlichen Aufforderung zur Bezahlung des fälligen Mitgliederbeitrages nicht innert der gesetzten Frist nachkommen, oder den Anordnungen des Tauchleiters oder seines Stellvertreters zuwiderhandeln, verlieren ihre Mitgliedschaft durch Beschluss des Vorstandes.

Passivmitglieder verlieren ihre Mitgliedschaft durch Nichtbezahlung des Beitrages.

Austritte sind jederzeit möglich. Bezahlte Clubbeiträge werden nicht zurückerstattet.

## 7. Mitgliederbeiträge

Die Höhe der Mitgliederbeiträge wird durch die Generalversammlung festgesetzt. Die jährlichen Mitgliederbeiträge müssen innerhalb **60 Tagen nach der Generalversammlung** für das laufende Vereinsjahr bezahlt werden. Die Beiträge sind im Beitragsreglement detailliert aufgeführt.

## 8. Organisation

Die Organe des TCB sind:

- die Generalversammlung (GV)
- der Vorstand
- die Rechnungsrevisoren

## 9. Die Generalversammlung

Die Generalversammlung ist das oberste Organ des TCB.

- a) Sie findet einmal jährlich im ersten Quartal des Kalenderjahres statt. Das Datum wird jeweils mindestens zwei Monate im Voraus **im Rundschreiben** bekanntgegeben.
- b) Eine ausserordentliche GV findet auf Beschluss des Vorstandes oder auf Antrag von mindestens 1/5 der stimmberechtigten Mitglieder statt.
- c) Jede GV, ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Aktivmitglieder, ist beschlussfähig.
- d) Anträge zuhanden der GV müssen mindestens **20 Tage** vor der GV schriftlich dem Vorstand unterbreitet werden. Über Zulassung von Anträgen, die nach diesem Termin oder während der GV eingereicht werden, entscheidet diese selbst. Letzteres gilt jedoch nicht für Statutenänderungen.
- e) Die GV ist durch den Vorstand einzuberufen. Die Einladung muss mindestens 30 Tage im Voraus schriftlich erfolgen und die Traktandenliste enthalten.
- f) Jedes Aktivmitglied ist mit einer Stimme stimmberechtigt. Vertretung ist nicht zugelassen. Passivmitglieder haben kein Stimmrecht.
- g) Die Vereinsbeschlüsse werden durch Stimmenmehrheit der anwesenden Aktivmitglieder durch Handmehr gefasst (mit Ausnahme von Art. 15a).
- h) Die Beschlüsse der GV sind für alle Mitglieder verbindlich.

# STATUTEN

## 10. Traktanden

1. Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Abnahme des Protokolls der letzten GV
4. Abnahme des Jahresberichtes des Präsidenten und des Tauchleiters
5. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes
6. Wahlen
7. Festsetzung der Jahresbeiträge
8. Jahresprogramm und Budget
9. Eingegangene Anträge
10. Verschiedenes

## 11. Der Vorstand

- a) Der Vorstand vertritt den TCB nach aussen und erledigt alle Geschäfte, welche nicht einem anderen Organ vorbehalten sind.  
Er setzt sich wie folgt zusammen:
  - Präsident
  - Vizepräsident
  - Tauchleiter
  - Kassier
  - Sekretär
  - evtl. 1 oder mehrere Beisitzer
- b) Tritt infolge Krankheit oder ähnlichen Gründen eine personelle Lücke ein, kann der Vorstand das betreffende Amt bis zur nächsten GV provisorisch besetzen.
- c) Der Vorstand tritt auf Anordnung des Präsidenten oder auf Verlangen von mindestens 3 Vorstandsmitgliedern zusammen, so oft dies die Geschäfte erfordern. Die Einladung muss mindestens 8 Tage zum Voraus erfolgen. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Vorstandsbeschlüsse werden mit einfachem Mehr der anwesenden Mitglieder gefasst, allenfalls durch Stichentscheid des Präsidenten. Die Beschlüsse des Vorstandes sind für alle Mitglieder verbindlich.
- d) Der Präsident und der Vizepräsident verpflichten den TCB gegenüber Dritten mittels Kollektivunterschrift zu zweien unter sich oder mit einem anderen Vorstandsmitglied. Für **budgetierte** Beträge bis **Fr. 500.- und einmalige Beträge bis Fr. 250.-** zeichnen die Vorstandsmitglieder mit Einzelunterschrift.

## 12. Funktionen der Vorstandsmitglieder

- a) Der Präsident leitet die Vereinsgeschäfte und führt den Vorsitz bei Vorstands- und Generalversammlungen.
- b) Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten und übernimmt weitere ihm zugewiesene Aufgaben.
- c) Der Tauchleiter ist für die Durchführung der Clubaktivitäten verantwortlich. Die Funktion des Tauchleiters soll einem möglichst hoch brevetierten Taucher übertragen werden. Er muss jedoch mindestens im Besitz des 2-Stern-CMAS-Brevets oder äquivalent sein.
- d) Der Kassier führt das Rechnungswesen des TCB und ist verantwortlich für die richtige Verwaltung des Vereinsvermögens und für das Einziehen der Beiträge. Er hat zuhanden der GV einen schriftlichen Kassabericht über das abgelaufene, sowie ein Budget für das kommende Vereinsjahr vorzulegen.

# STATUTEN

- e) Der Sekretär führt sämtliche Protokolle und besorgt die ihm übertragenen schriftlichen Arbeiten. Er ist verantwortlich für die Archivierung der Protokolle, Korrespondenzen und anderen Vereinsakten.
- f) Die Vorstandsmitglieder stellen sich für besondere Aufgaben zur Verfügung.

## 13. Rechnungsrevisoren

- a) Die GV wählt zwei Rechnungsrevisoren und einen Ersatzrevisor. Von den Revisoren scheidet jedes Jahr der erste aus, worauf der Ersatzrevisor als zweiter Revisor nachrückt.
- b) Die Revisoren prüfen jährlich die **Bilanz und die Erfolgsrechnung** und erstatten der GV Bericht.

## 14. Haftung

- a) Die persönliche Haftung der Mitglieder beschränkt sich auf den Jahresbeitrag gemäss geltendem Beitragsreglement.
- b) Der TCB kann bei Unfällen oder Schäden nicht haftbar gemacht werden.
- c) Der Abschluss einer Unfall- und Privathaftpflichtversicherung ist Sache jedes einzelnen Mitgliedes.
- d) Die Mitglieder sind bei Teilnahme an Clubtauchgängen selber für die **persönliche** Tauchtauglichkeit, **das einwandfreie Funktionieren und den Gegebenheiten angepasstes Tauchmaterial sowie das sichere, niveaugerechte Tauchen verantwortlich.**

## 15. Auflösung / Statutenänderung

- a) Eine Auflösung des TCB kann nur mit Zustimmung von 2/3 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erfolgen. Das gleiche Quorum gilt auch für Statutenänderungen.
- b) Die Auflösung erfolgt von Gesetzes wegen, wenn der TCB zahlungsunfähig ist oder der Vorstand nicht mehr statutengemäss bestellt werden kann.
- c) Über die Verwendung des Vereinsvermögens, welches nach Tilgung sämtlicher Verbindlichkeiten übrig bleibt, entscheidet die diesen Beschluss fassende Versammlung.

## 16. Schlussbestimmungen

Das Beitragsreglement ist integrierender Bestandteil der Statuten. Soweit diese Statuten nichts anderes bestimmen, gelten die Vorschriften des schweizerischen Zivilgesetzbuches.

Diese Statuten und das Beitragsreglement wurden von der Generalversammlung am 30. Januar 2015 genehmigt und treten am 1. Februar 2015 in Kraft.

Zürich, 30. Januar 2015

Priska Hutterli  
Präsidentin

Joanne Aerne  
Sekretärin

# BEITRAGSREGLEMENT

Beitragsreglement zu den Statuten des Tauchclub Bonario Zürich

Gestützt auf Art. 7 der Statuten legt die Generalversammlung jährlich folgendes fest:

## 1. Mitgliederbeiträge

- AKTIVMITGLIEDER
  - Einzelpersonen: Fr. 80.- / pro Jahr
  - Ehepaare / Konkubinatspaare: Fr.100.- / pro Jahr
  - Jugendliche <20 Jahre: Fr. 20.- / pro Jahr
- PASSIVMITGLIEDER:
  - Alle Personen Fr. 25.- / pro Jahr

## 2. Freiwillige Beiträge

- SUSV  
Der aktuell gültige Beitrag richtet sich nach dem gültigen Beitragsreglement des SUSV.  
Der SUSV Beitrag wird dem TCB überwiesen, welcher mit dem SUSV abrechnet.

## 3. Beiträge im Beitrittsjahr

Unabhängig vom Beginn der Mitgliedschaft sind die Mitgliederbeiträge für das laufende Kalenderjahr in der Regel voll zu entrichten. Der Vorstand entscheidet abschliessend über Beiträge im Beitrittsjahr.

Dieses Beitragsreglement ist an der Generalversammlung vom 30. Januar 2015 angenommen worden und tritt am 1. Februar 2015 in Kraft.

Zürich, 30. Januar 2015

Die Präsidentin  
Priska Hutterli

# Protokoll der 33. ordentlichen Generalversammlung des Tauchclub BONARIO vom Freitag 30. Januar 2015 im Restaurant Neubühl, Zürich

## 1. Begrüssung

Priska Hutterli eröffnet die 33. Generalversammlung um 20.00 Uhr und begrüsst die anwesenden Mitglieder. Beim Vorstand sind keine Anträge der Mitglieder eingegangen.

## 2. Appell

### Anwesende Clubmitglieder:

25 stimmberechtigte Mitglieder  
(absolutes Mehr: 13;  
2/3 Mehrheit für Statutenrevision: 17)  
0 Passivmitglieder

### Entschuldigte Clubmitglieder:

Cesare Stella, Franz Tanner, Vreni Suppiger, Daniel Floreano, Andrea Räber, Joerg Lutz, Marco Masucci, Jürg Graf, Christoph Aerne, Edy Glatz, Brigitte Keller, Brigitte Schöneich, Pasquale Luongo, Marco Giammona, Philipp Meier, Peter Schultheiss, Michael Schultheiss, Patrick Schultheiss

### Neumitglieder: 2

Klaudia Merkel, Brigitte Keller

### Austritte von Aktivmitgliedern: 1

Bettina Meysen

### Austritte von Passivmitgliedern: 0

### Wechsel von Aktiv- zu Passivmitglied: 0

### Mitgliederbestand per GV:

Total 67 Mitglieder, davon 51 Aktive, 16 Passive

## 3. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wurden einstimmig gewählt: Bruno P. Baumberger, Nicole Luongo

## 4. Abnahme des Protokolls der 32. ordentlichen GV vom 24. Januar 2014

Das Protokoll der 32. GV wurde im Bonari-News 1/2014 publiziert.

Es hat keine Fragen zum Protokoll gegeben, das Protokoll wurde mit einer Enthaltung angenommen.

## 5. Abnahme der Jahresberichte

Die Jahresberichte wurden vorgängig nicht publiziert und daher an der GV verlesen. Sie werden mit dem Versand des GV-Protokolls noch in schriftlicher Form erscheinen.

Die Jahresberichte der Präsidentin, des Vizepräsidenten und Tauchleiters wurden einstimmig angenommen.

## 6. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes

Philip Mosimann erläutert die Bilanz und die Erfolgsrechnung. Das Vereinsjahr schliesst mit einem Gewinn von CHF 939.20 ab, das Clubvermögen beläuft sich auf CHF 4'959.25.-. Für Clubanlässe wurde etwas mehr als budgetiert ausgegeben (CHF ca. 2'400.-), dafür konnten Spenden von



CHF 2051.35 verbucht werden. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender!

Gemäss Philip war die Zahlungsmoral im vergangenen Jahr erfreulich, er musste nur 1 Mahnungsrunde durchführen (bisher jeweils 3).

Da Bilanz und Erfolgsrechnung nicht mehr in Papierform aufliegen, hat Bruno P. Baumberger angeregt, diese jeweils vor der GV in elektronischer Form zu versenden.

Die Revision wurde durch Ronny Winkler (1. Revisor) und Ivo Conci (2. Revisor) durchgeführt. Ronny Winkler verlas den Revisionsbericht und empfiehlt der GV die Rechnung 2014 zur Annahme.

Die Jahresrechnung wurde einstimmig angenommen.

## 7. Decharge-Erteilung an den Vorstand

Dem gesamten Vorstand und den Revisoren wurde von der GV einstimmig Decharge erteilt.

## 8. Wahlen

Der gesamte Vorstand stellt sich für ein Jahr zur Wiederwahl zur Verfügung:

Präsidentin	Priska Hutterli
Vizepräsident	Milan Kryka
Tauchleiter	Jöri Caspar
Kassier	Philip Mosimann
Sekretärin	Joanne Aerne-Schmid

Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt.

Gemäss Statuten scheidet Ronny Winkler als 1.Revisor aus. Ivo Conci rückt als 1.Revisor nach, Brigitte Schöneich wird 2.Revisor.

Als Ersatzrevisor wurde Barbara Bundschu gewählt.

## 9. Festsetzung der Jahresbeiträge 2015

Aktiv Einzel	Fr. 80.00
Aktiv Ehepaar/ Konkubinatspaar	Fr. 100.00
Passiv	Fr. 25.00
Jugendliche	Fr. 20.00 (< 20 Jahre)

Die Jahresbeiträge wurden einstimmig angenommen.

Der SUSV-Beitrag für 2015 variiert je nach Versicherungsmodell. Die meisten Clubmitglieder haben die Variante mit Sporttaucherversicherung für Fr. 75.- gewählt. Genauere Angaben zu Umfang und Leistung der Versicherungen sind auf der Homepage des SUSV.

Austritte aus dem SUSV müssen bis spätestens Ende März 2015 an Joanne Aerne bekannt gegeben werden. Die SUSV-Beiträge müssen spätestens bis Ende März bezahlt werden, ansonsten wird die SUSV-Mitgliedschaft gelöscht.

## 10. Budget 2015

Für das Jahr 2015 ist für Club-Anlässe wieder der Betrag von Fr. 2000.- vorgesehen, und es sind zwei Ausgaben des Bonari-News geplant. Es wird ein Gewinn von Fr. 730.- budgetiert. Ansonsten sind keine besonderen Ausgaben geplant.

Das Budget wurde einstimmig angenommen.

## 11. Revision der Statuten und des Beitragsreglements

Der Vorschlag für die Statutenrevision wurde per E-Mail an die Vereinsmitglieder versandt.

Es wurde einzeln über die jeweiligen Änderungen abgestimmt. Grammatikalische Korrekturen in Artikeln ohne Änderungen wurden ohne Abstimmung angebracht.

Änderungen:

## 2. Ziel und Zweck:

Bis jetzt galt ein inoffizielles Tiefen-Limit bei Club-TG von 30m. Bei gewissen Tauchplätzen macht dies jedoch keinen Sinn (z.B. Jura-Wrack im Bodensee). Daher wurde dieser Artikel mit dem Zusatz niveaugerechtes Tauchen ergänzt.

Einstimmig angenommen

## 3. Vereinsorgan

Sprachliche Anpassung sowie zusätzlich, auf Anregung von Bruno P.Baumberger, Information der Mitglieder auch in elektronischer Form.

Einstimmig angenommen

## 5. Mitgliedschaft

Anpassung der Erlangung der Aktiv- wie auch Passivmitgliedschaft.

Einstimmig angenommen

## 7. Mitgliederbeiträge

Anpassung der Zahlungsfrist auf 60 Tage nach der GV.

Einstimmig angenommen

## 9. Die Generalversammlung

Anträge an die GV müssen neu 40 Tage vor der GV schriftlich dem Vorstand unterbreitet werden.

Einstimmig angenommen

## 11. Der Vorstand

d.) Einzelunterschrift für budgetierte Beträge bis Fr. 500.- und einmalige Beträge bis Fr. 250.-

Einstimmig angenommen

## 12. Funktionen der Vorstandsmitglieder

c.) Tauchleiter: Präzisierung des Brevet (CMAS 2-Stern)

Einstimmig angenommen

## 13. Rechnungsrevisoren

Sprachliche Anpassungen und Präzisierung

Einstimmig angenommen

## 14. Haftung

d.) Zusätzlich zur persönlichen Tauchtauglichkeit ist das Mitglied selber für sein Tauchmaterial und für niveaugerechtes Tauchen verantwortlich.

Einwand Ivo Conci: kann der Tauchgangleiter einem Clubmitglied den Tauchgang verweigern, wenn er der Meinung ist, dass er dem Artikel 14d nicht entspricht?

Elisabeth Zwicky rät davon ab dies in den Statuten zu verankern, da der Tauchgangleiter bei einem Unfall haftbar gemacht werden könnte, wenn er jemanden tauchen lässt der Artikel 14d nicht erfüllt.

Martin Bütikofer regt noch an, den Gegebenheiten angepasstes Tauchmaterial (z.B. für das Eistauchen) zu integrieren.

Der Artikel 14d wurde mit dem Einwand von Martin Bütikofer ergänzt und einstimmig angenommen.

## 16. Schlussbestimmungen

Beitragsreglement integrierender Bestandteil der Statuten. Anpassungen müssen nicht mehr dem SUSV unterbreitet werden.

Einstimmig angenommen

## 12. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

### **13. Neue Club-Bekleidung (Vorstellung)**

Joanne Aerne und Jöri Caspar stellen die neuen Club-Softshelljacken vor. Die Kosten pro Mitglied werden sich auf CHF 100.- bis 110.- belaufen (abhängig von der definitiven Bestellmenge des TCB).

Der TCB übernimmt einen Betrag von CHF 15.-/Jacke für die Bestückung mit dem Vereinslogo und dem Vereinschriftzug.

Anschliessend an die GV können die Jacken probiert und bestellt werden. Die Bestellung ist verbindlich.

### **14. Ausblick Anlässe 2015**

Es findet anfangs Februar wiederum das Ski-Weekend in der Lenzerheide statt.

Ebenfalls wird wieder das Tauch-Weekend in Ligurien stattfinden. René Reichmuth hofft noch auf zahlreiche Anmeldungen!

Am 12. April 2014 ist ein Wrack-Tauchgang zur Jura im Bodensee geplant.

Ebenfalls sind einige Nichttaucher-Anlässe geplant, genaueres folgt später.

Jöri Caspar bittet die Mitglieder, sich mehr zu beteiligen, insbesondere an Tauchgängen welche mit Kosten für den Club verbunden sind (1. August-Tauchgang mit dem MS Ariel, Weihnachts-Tauchgang). An diesen Tauchgängen sind selbstverständlich auch Nicht-Taucher willkommen.

### **15. Verschiedenes**

Nicole und Pasquale Luongo sind am 29. Juni 2014 stolze Eltern von Timo Alessio geworden. Wir gratulieren und freuen uns schon auf ein zukünftiges Clubmitglied!

Dem Redaktionsteam des Bonari-News, Doris Caspar und Elisabeth Zwicky, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen für die immer mit Spannung erwarteten Bonari-News.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an Martin Bütikofer für die ausgezeichnete Betreuung der Bonario Homepage.

Sowohl Doris und Elisabeth wie auch Martin bitten die Mitglieder, sich aktiv mit Beiträgen (Berichte und Fotos) zu beteiligen.

Schluss der Sitzung: 21.15

Die Präsidentin Priska Hutterli	Für das Protokoll Joanne Aerne
------------------------------------	-----------------------------------



## Revisionsbericht Tauchclub Bonario Zürich für das Vereinsjahr 2014

In Ausübung unseres Mandates haben wir die per 31. Dezember 2014 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

### Bilanz

<b>Aktiven</b>		<b>CHF</b>
Kassabestand		31.00
Postcheckguthaben		5048.25
Debitoren (offene Einnahmen)		0.00
Inventar		0.00
Verrechnungssteuer		0.00
Transitorische Aktiven		0.00
<b>Total Aktiven</b>		<b>5079.25</b>

### Passiven

		<b>CHF</b>
Clubkapital bisher	4020.05	
Resultat	939.20	4959.25
Kreditoren (offene Rechnungen)		
Transitorische Passiven		120.00
<b>Total Passiven</b>		<b>5079.25</b>

### Erfolgsrechnung

Total Einnahmen		17955.30
Total Ausgaben		17016.10
<b>Resultat Clubjahr</b>		<b>939.20</b>

Die vorliegenden Zahlen der Jahresrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein. Die entsprechenden Belege sind vorhanden und wurden stichprobenweise von uns geprüft.

Wir beantragen der Generalversammlung die Annahme der von Philip Mosimann geführten Buchhaltung und der korrekt erstellten Jahresrechnung.

Zürich, 28. Januar 2014  
Die Revisoren

Rechnung 2014 und Budget 2015

	Budget 2014			Rechnung 2014			Differenz	Budget 2015		
	Anz	à	CHF	Anz	à	CHF		CHF	Anz	à
<b>Einnahmen</b>										
Aktive-Mitglieder	35	80	2800.00	32	80	3300.00	500	35	80	2800.00
Aktive-Ehepaar	12	50	600.00	17	50	850.00	250	12	50	600.00
Passive	20	25	500.00	16	25	415.00	-85	20	25	500.00
SUSV-Beiträge	20	75	1500.00	18	75	1305.00	-195	20	75	1500.00
Materialverkauf			0.00			0.00				0.00
Trainerkarten			140.00			220.00	80			150.00
Anlässe			6500.00			10660.00				6500.00
Spenden / Sonstiges			600.00			2051.35	1'451			1000.00
						0.00				
Zinsertrag			0.00			3.95	4			0.00
<b>Total Einnahmen</b>			<b>12640.00</b>			<b>17955.30</b>	<b>5'315</b>			<b>13050.00</b>
<b>Ausgaben</b>										
Beiträge (inkl. HABA)			500.00			425.00	-75			500.00
SUSV-Beiträge	20	75	1500.00			1305.00	-195	20	75	1500.00
Bonari-News			1100.00			1447.45	347			1100.00
Anlässe			8500.00			13033.25	4'533			8500.00
Administration (Büro, Konto)			100			8.40	-92			100
Trainerkarten			140			70.00	-70			150
Anschaffungen / Miete			200			459.00	259			200
Internet			170			168.00	-2			170
Übrige Ausgaben			100			100.00	0			100
<b>Total Ausgaben</b>			<b>12310.00</b>			<b>17016.10</b>	<b>4'706</b>			<b>12320.00</b>
<b>Gewinn / Verlust</b>			<b>330.00</b>			<b>939.20</b>	<b>609</b>			<b>730.00</b>

Mitgliederbeiträge 2014 / 2015

	Clubbeitrag	SUSV	Total
Aktivmitglied ohne SUSV	80		80
Aktivmitglied mit SUSV	80	75	155
Ehepaar ohne SUSV	100		100
Ehepaar mit 1 SUSV	100	75	175
Ehepaar mit 2 SUSV	100	150	250
Jugendliche <20J ohne SUSV	20		20
Jugendliche <20J mit SUSV	20	75	95
Passivmitglied ohne SUSV	25		25
Passivmitglied mit SUSV	25	75	100

Philip Mosimann, Kassier

# TC Bonario Veranstaltungen Mai bis November 2015

## Tauchprogramm ( Telefonische Anmeldung am Vortag bis 19.00 Uhr )

Datum	Zeit	Tauchplatz / Treffpunkt	TG Leiter	Telefon
Freitag, 1. Mai 2015	19.00	Zugersee, Baumgärtli	Jöri Caspar	079 797 71 15
Sonntag, 31. Mai 2015	10.00	Zürisee, Kilchberg Schoggiwändli	Philipp Meier	078 707 77 32
11. bis 15. Juni		Ligurien, Santa Margherita	René Reichmuth	079 209 28 54
Samstag, 11. Juli 2015	8.30	Grosser Parkplatz, Zürisee Earlydive	Daniel Floreano	079 436 16 50
Samstag, 1. August 2015	10.00	Zürisee, auf der Ariel, Odyssee mit Philip	Philip Mosimann	079 600 60 26
27. bis 30. August		Tessin Weekend	Jöri Caspar	079 797 71 15
Mittwoch, 9. September 2015	19.00	Zürisee, Riff Williams	Berni Hauser	079 279 61 43
Samstag, 10. Oktober 2015	15.00	Vierwaldstättersee, Riedsort	Milan Kryka	079 638 99 27
Sonntag, 25. Oktober 2015	9.30	Zürisee, Terlinden*	Cesare Stella	079 206 88 60
Samstag, 14. November 2015	15.00	Zürisee, Vordere Au	Franz Tanner	079 376 93 32
Sonntag, 29. November 2015	10.00	Zugersee, Zigeunerplatz	Edi Glatz	079 224 81 86

Tauchgänge mit einem \* sind nur für Taucher mit höherem Brevet oder entsprechender Taucherfahrung geeignet.

## Fitness / Schwimm / Apnoetraining ( auch spontanes Erscheinen erwünscht )

Jeden Dienstag	19:30	Hallenbad Oerlikon		
----------------	-------	--------------------	--	--

## Tauchausflüge (es folgt separate Einladung)

Samstag, 1. August 2015	10:00	Arielausfahrt / 1.Aug. Feier bei Reto Pinzl	Philip Mosimann	079 600 60 26
27. August bis 30. August 2015		Tessinweekend	Jöri Caspar	079 797 71 15

## Tauchreisen (es folgt separate Anmeldung)

Do.11. bis Mo.15. Juni 2015		Verlängertes Weekend Ligurien <b>Santa Margherita</b>	René Reichmuth	079 209 28 54
-----------------------------	--	---	----------------	---------------

## Clubevents und Spezialanlässe ( es folgt separate Einladung )

Samstag, 16. Mai 2015	9.30	Velotour mit Andrea, Züri Oberland	Andrea Räber	079 468 82 28
Samstag, 30. Mai 2015	14.00	Wildnispark Sihlwald	Jöri Caspar	079 797 71 15
Sonntag, 27. September 2015	9.00	Herbstwanderung mit Hans	Hans Grunder	079 377 23 25
Freitag, 27. November 2015	19.00	Fondueabend mit Roger	Roger Manser	079 672 68 87
Freitag, 18. Dezember 2015	19.00	Weihnachtstauchgang mit Claudia und Ivo	Claudia Conci	079 690 50 11

# Impressum

*BONARI NEWS*

Erscheint 2-3 mal jährlich als kostenloses  
Mitteilungsblatt für die Clubmitglieder

Redaktion:

Elisabeth Zwicky und Doris Caspar

Redaktionsadresse:

Elisabeth Zwicky  
Guisanstrasse 1a  
9010 St. Gallen  
Tel. 071 222 26 15  
e-mail: [elisabeth.zwicky@stgallen.com](mailto:elisabeth.zwicky@stgallen.com)  
e-mail: [doriscaspar@gmx.ch](mailto:doriscaspar@gmx.ch)

Vorstand:

Präsidentin Priska Hutterli  
Tel. 044 923 72 52

Vizepräsident Milan Kryka  
Tel. 079 638 99 27

Tauchleiter Jöri Caspar  
Tel. 079 797 71 15

Kassier Philip Mosimann  
Tel. 079 600 60 26

Sekretariat Joanne Aerne-Schmid  
Tel. 055 243 47 41

Homepage:

[www.bonario.ch](http://www.bonario.ch)

e-mail:

[info@bonario.ch](mailto:info@bonario.ch)



TC Bonario

**Nächster Redaktionsschluss: 30. Oktober 2015**